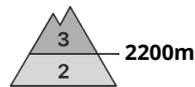






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 27.11.2019



Gleitschnee



2400m



Tribschnee



Waldgrenze

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Gleitschnee in mittleren Lagen.

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwind entstanden in den letzten Tagen flächige Tribschneeansammlungen. Sie sind meist gut erkennbar aber leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2400 m. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen im Tagesverlauf etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Tribschneeansammlungen sind oft eher klein aber in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar. Diese liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Tief in der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke bleibt recht feucht, besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 27.11.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Es sind einzelne meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

An sehr steilen Grashängen sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Sonst können Lawinen stellenweise mit meist grosser Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein, vor allem an Triebschneehängen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahr von feuchten Schneebrettlawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

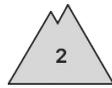
Die Schneedecke bleibt in tiefen und mittleren Lagen feucht. Neu- und Trieb Schnee liegen verbreitet auf weichen Schichten, besonders oberhalb der Waldgrenze. Trockene und feuchte Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

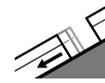
am Mittwoch, den 27.11.2019



Triebschnee



2300m



Gleitschnee



2600m

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. An steilen Wiesenhängen sind Rutsche möglich.

Mit starkem Südwind entstanden teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. In der Gurgler Gruppe und in der Weißkugelgruppe und in den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht in Kammlagen. An steilen Grashängen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

gm 2: Gleitschnee

Es fielen in der Gurgler Gruppe und in der Weißkugelgruppe bis zu 20 cm Schnee. Verbreitet starker Südwind. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf weichen Schichten. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Die Altschneedecke ist gut verfestigt.

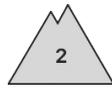
Die Schneedecke wird allgemein feucht. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m sowie an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Frischen Trieb Schnee beachten, v.a. im Hochgebirge. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind mehrheitlich günstig.

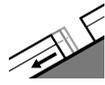


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 27.11.2019



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschnee beachten.

Die teils störanfälligen Tribschneeansammlungen müssen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sind meist eher klein aber in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Tief in der Altschneedecke sind oberhalb von rund 2800 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke wird allmählich feucht, besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 27.11.2019



Tribschnee



2600m



Gleitschnee



2600m

Frischer Tribschnee in hohen Lagen. An steilen Wiesenhängen sind Rutsche möglich.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m, besonders in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Es sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist meist stabil. Die Schneedecke wird zunehmend feucht. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m sowie an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.